

Interessengemeinschaft Jungen, Männer und Väter (IG-JMV)

22. FEBRUAR 2017

Wahlprüfsteine

„Modernisierung des Familienrechts“

Sehr geehrte Damen und Herren des Parteivorstands,

zur Einstimmung der Wählerschaft im Vorfeld zur Bundestagswahl 2017 bitten wir den Parteivorstand Ihrer Partei um die Beantwortung untenstehender Fragen.

1) Modernisierung des Familienrechts

Heute organisieren sich viele moderne Familien *partnerschaftlich*. Mütter und Väter regeln gemeinsam, wie sie ihre Kinder betreuen und wie sie für sie sorgen. Dieser *partnerschaftliche* Ansatz endet jedoch häufig im Falle einer Trennung. Dann gilt stereotyp „*einer betreut – einer bezahlt*“ – ein nicht mehr zeitgemäßer Ansatz aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Viele Frauen und Männer wünschen sich eine

Modernisierung und Neuregelung des deutschen Familienrechts für Nachtrennungsfamilien.

Die *partnerschaftliche* Aufteilung von Betreuung und Unterhalt muss auch für Nachtrennungseltern möglich werden.

Die bundesdeutsche Familienpolitik darf nicht mehr ausschließlich den Fokus auf „intakte“ Familien legen, sondern muss Familie *systemisch* verstehen lernen und sich deutlich auch Nachtrennungsfamilien und ihren Bedürfnissen widmen.

Familie besteht vor, während und nach einer Trennung. Elterliche Verantwortung besteht lebenslang.

Der Europarat stimmte in seiner Resolution Nr. 2079 / 2015 einstimmig für gleichberechtigtes Betreuen der Kinder als Standard für Nachtrennungsfamilien.

Frage:

Ist Ihre Partei bereit, die zeitgemäße *Neuregelung des Familienrechts* für *Nachtrennungsfamilien* in das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017 aufzunehmen?

Wird Ihre Partei dies in einen Koalitionsvertrag bzw. ein Regierungsprogramm übernehmen?

2) **7. Zusatzprotokoll der Europäischen Menschenrechtskonvention (EUMK):**

Im 7. Zusatzprotokoll zur EUMK werden den Eltern gleiche Rechte in Bezug auf ihre Kinder zugestanden – für die Zeit *während* und *nach* Auflösung der Ehe. Die BRD unterzeichnete das Protokoll bereits 1984.

44 europäische Länder ratifizierten das Protokoll. Die Ratifizierung durch die BRD steht bis heute aus.

Frage:

Ist Ihre Partei bereit, die *Ratifizierung des 7. Zusatzprotokolls* der Europäischen Menschenrechtskonvention in das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017 aufzunehmen?

Wird Ihre Partei dies in einen Koalitionsvertrag bzw. ein Regierungsprogramm übernehmen?

3) **Väterforschung:**

Es existieren in Deutschland keine gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den *Lebenswirklichkeiten von getrennt erziehenden Vätern* – für getrennt erziehende Mütter existieren etliche Studien.

Frage:

Ist Ihre Partei bereit die Durchführung von *Väterforschung* in das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017 aufzunehmen?

Wird Ihre Partei dies in einen Koalitionsvertrag bzw. ein Regierungsprogramm übernehmen?

4) **Definition von Vaterschaft als *biologische* Vaterschaft:**

Das Bürgerliche Gesetzbuch (§ 1592 BGB) definiert Vaterschaft über den *Familienstand*. Diese Definition stammt aus dem Jahr 1896 und ist nicht mehr zeitgemäß.

Frage:

Ist Ihre Partei bereit, die gesetzliche *Definition von Vaterschaft* zeitgemäß über die *biologische Abstammung* in das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017 aufzunehmen?

Wird Ihre Partei dies in einen Koalitionsvertrag bzw. ein Regierungsprogramm übernehmen?

5) **Familie steuerlich anerkennen:**

Das deutsche Einkommensteuergesetz erkennt Nachtrennungsfamilien nicht vollumfänglich als Familien an und verweigert ihnen steuerliche Entlastungen (im Vergleich zum Ehegattensplitting bei Alleinverdiener-Ehen).

Weder der finanzielle Aufwand zur Betreuung der Kinder in zwei Haushalten noch der durch den Kindesumgang entstehende Aufwand werden berücksichtigt. Dies führt zu erheblicher Ungleichbehandlung für Trennungskinder im Vergleich zu ehelichen Kindern.

Frage:

Ist Ihre Partei bereit für eine *angemessene steuerliche Entlastung auch für Nachtrennungsfamilien* im Einkommensteuerrecht zu sorgen?

Wird Ihre Partei dies in das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2017 aufnehmen, um es in einen Koalitionsvertrag bzw. ein Regierungsprogramm zu übernehmen?

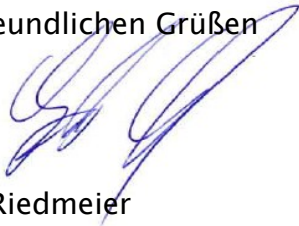
Die *Interessengemeinschaft Jungen, Männer und Väter* (IG-JMV) wird in den nächsten Monaten die eingehenden Antworten der Parteien auswerten und dementsprechend über die Sozialen Netzwerke Wahlempfehlungen aussprechen.

Die vollzählige Aufzählung der Wahlprüfsteine „Familie“ finden Sie unter:

www.ig-jungen-männer-väter.de

Wir bedanken uns für Ihre Aufgeschlossenheit und Ihre Kooperation, stehen für Fragen gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Gerd Riedmeier
Sprecher

Interessengemeinschaft Jungen, Männer und Väter (IG-JMV)

Forum Soziale Inklusion e.V.

Gerd Riedmeier (1. Vors.)

www.forum-social-inclusion.eu

MANNdat e.V.

Thomas Walter (1. Vors.)

www.manndat.de

Väteraufbruch für Kinder Köln e.V. / Düsseldorfer Kreis

Hartmut Wolters (1. Vors.)

www.vafk-koeln.de

Trennungsväter e.V.

Thomas Penttilä (1. Vors.)

www.trennungsvaeter.de

**„Gleichberechtigung und Gleichbehandlung
für Mütter und Väter auch in Nachtrennungsfamilien“**